

## Themen-Tage

**24. September 2022, 17.00 Uhr**

*Das Kriegsgefangenenlager „Hoffnungstal“  
– ein Ort der Kultur?*

Vortrag:  
Klaus-Dieter Gernert  
Geschichtsverein Rösrath



**01. Oktober 2022, 17.00 Uhr**

*„Party“ der Karikaturist*

Vortrag:  
Herr Burkhard Mohr  
Karikaturist

## Öffnungszeiten der Ausstellung

Stephanuskapelle

Mo-Fr 10-12:00 Uhr und 16-17 Uhr  
sowie nach Absprache

Ansprechpartnerin:  
Barbara Kellner Tel: 0152/29727742

Dauerausstellung  
zum Kriegsgefangenenlager im  
Haus des Geschichtsvereins  
in Stephansheide

Ansprechpartner:  
Karl Armin Opfer  
Tel.: 02205/8095583

**„Party“: Bahnhof der Geschichte**

**16. September bis 01. Oktober 2022**

### Wegbeschreibung

Die *Stephanuskapelle* befindet sich im Kinder- und Jugenddorf Stephansheide in Rösrath im Rheinisch-Bergischen Kreis, Pestalozziweg 77, 51503 Rösrath

Das *Haus des Geschichtsvereins* ist ebenfalls auf dem Gelände Stephansheide ansässig.

### Veranstalter

Stadt Rösrath, Elke Günzel,  
Tel.: 02205/802-123  
Elke.Guenzel@roesrath.de

Geschichtsverein Rösrath

Barbara Kellner  
Tel.: 0152/29727742



## Ausstellung

16. September bis 01. Oktober 2022  
in der *Stephanuskapelle*

Pestalozziweg 77  
51503 Rösrath

## Vernissage:

16. September 2022, 18.00 Uhr

## Begrüßung:

*Bondina Schulze*

Bürgermeisterin der Stadt Rösrath

## Moderation:

*Elke Günzel*

Stadt Rösrath

## Vita

*Klaus-Dieter Gernert*

Geschichtsverein Rösrath

## Gast

*Wolter Freiherr von Tiesenhausen*

Journalist

(Leitung der Parlamentsstudios  
der Deutschen Welle in Bonn bzw. Berlin)

1981 bis 1985 Sprecher der CDU

Freund von „Party“

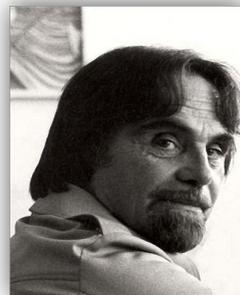
## „Portrait“

*Barbara Kellner*

Tochter des Künstlers



## Josef Partykiewicz (1914 – 2003)



*Diese Ausstellung entstand in Kooperation von Barbara Kellner, der Tochter des Künstlers, mit dem Geschichtsverein Rösrath und der Stadt Rösrath.*

*1914 in Lemberg geboren, wurde der junge Offizier Josef Partykiewicz 1941 als polnischer Kriegsgefangener in Rösrath im sog. Lager Hoffnungsthal (heutiges Jugenddorf Stephansheide) interniert. Nach Kriegsende blieb er Rösrath, das er lieben und schätzen gelernt hatte, treu. Die Schönheiten der bergischen Natur dienten ihm als beliebte Vorlage für seine Landschaftsmalerei.*

*Dem Menschen, sowohl im Portrait, vor allem aber auch in seiner Paradedisziplin -der Karikatur- galt Partys besonderes künstlerisches Interesse. Seine Kreativität und Vielseitigkeit in diesem Genre waren außergewöhnlich.*

*Als jahrzehntelanger regelmäßiger freier Mitarbeiter des „Rheinischen Merkurs“, der „Kölnischen Rundschau“, der „Welt“ und des „Sterns“ reflektierte er karikierend die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Werke aus Partys Zeichenfeder und Pinsel fanden sowohl in Deutschland als auch auf Ausstellungen und Wettbewerben im Ausland großen Anklang und ernteten zahlreiche Preise und Auszeichnungen.*

*Eines seiner bekanntesten Werke ist der „Bonner Zoo - Nur große Tiere“, in dem sich prominente Politiker mit ihnen auf den Leib karikierten Tiergestalten und passenden Texten präsentieren.*

*Einen ersten Auftritt fanden sie im Großdruck des Magazins STERN. Die Originale erfreuten lange Jahre Besucher des Bundespresseclubs in Bonn und befinden sich heute im Frühstücksraum des Hotels Petersberg. Kaum ein Prominenter blieb von Partys spitzer Feder verschont. Es entstanden die Serien „Televisagen, Bosse im Bild und Mediatoren“, die mehr als 200 Konterfeis umfassen.*

*Tiere und vor allem die Reiterei spielten in seinem Leben stets eine wichtige Rolle. Bis ins hohe Alter war „Party hoch zu Ross“ ein bekanntes Bild im Stadtteil Rambrücken.*

*Der Weg zur politischen Karikatur, erklärte er einmal in einem Interview, führte über seine Vorliebe für den Zirkus. Im Karikaturisten sah er auch den „Clown der Politik“. Entsprechend durfte ein „Bonn-Zirkus“ nicht fehlen. Seine bunte Polit-Menagerie entlockt auch heute noch so manchem Betrachter ein herzliches Schmunzeln.*

*Unsere Ausstellung in Stephansheide bietet einen Querschnitt durch die Stilrichtungen und künstlerischen Entwicklungen Partys. Karikaturen aus **mehr als 50 Jahren** stehen digital zur Verfügung. Seine letzte frisch gezeichnete Karikatur wurde übrigens 3 Tage nach dem Tod des Künstlers veröffentlicht...*

*Die bewegende geschichtliche und hoch aktuelle Thematik des Kriegsgefangenenlagers kann durch einen Besuch der Dauerausstellung des Geschichtsvereines in Stephansheide individuell vertieft werden.*

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*